



Der Zahnarzt in Ihrer Nähe

Verhaltentipps nach einem operativen Eingriff

Liebe Patientin, lieber Patient,

wird oder wurde bei Ihnen ein chirurgischer Eingriff durchgeführt?

Bitte beachten Sie die unten genannten Verhaltensregeln, die für eine komplikationslose Wundheilung unerlässlich sind:

- Nach einem Eingriff in örtlicher Betäubung besteht für ca. 8 Stunden, und Eingriffen in Vollnarkose für 24 Stunden eine eingeschränkte Verkehrstüchtigkeit. Bitte führen Sie nach dem Eingriff nicht selbstständig ein Fahrzeug.
- Ein vom Zahnarzt zur Stabilisierung des Blutgerinnsels nach der OP auf die Wunde platzierter Tupfer soll durch Aufbeißen ½ Stunde festgehalten und danach ausgespuckt werden. Zur Vermeidung einer Nachblutung bitte starke körperliche Anstrengung (Bücken, schweres Heben oder Pressen etc.) meiden. Rosig blutig gefärbter Speichel ist bis zu 2 Tagen nach dem Eingriff möglich und nicht bedrohlich. Sollte wider Erwarten eine Nachblutung auftreten, so legen Sie bitte eine zusammengefaltete Kompresse (z.B. aus Autoverbandkasten) oder ein sauberes Stofftaschentuch so auf die Wunde, dass diese durch Aufbeißen für 30 Minuten unter Druck gehalten wird. Nicht fortgesetzt spucken oder spülen! Sollte die Blutung nach 30 Minuten nicht zum Stillstand gekommen sein, melden Sie sich bitte in unserer Praxis.
- Nach jedem chirurgischen Eingriff kann im Rahmen der Wundheilung eine Schwellung entstehen. Diese Schwellung kann durch äußerliche Kühlung mit kalten Umschlägen oder Kühlkissen vermindert werden. Eine Kühlung wird für die ersten 2-3 Tage empfohlen. Bitte zusätzlich den Kopf hoch lagern. Wärme verstärkt die Schwellung.
- Bitte vermeiden Sie daher z.B. das „Aufheizen“ des Kopfbereichs durch warme Kissen. Sollte es im späteren Wundheilungsverlauf nach anfänglicher Rückbildung zu einer erneuten Schwellungszunahme kommen, melden Sie sich bitte in der Praxis.
- Essen und Trinken ist nach dem Abklingen der lokalen Betäubung möglich. Bitte nehmen Sie bevorzugt weiche und nicht zu heiße Speisen bzw. heiße oder Blutdrucksteigernde Getränke (z.B. Kaffee, Alkohol) zu sich, da durch mechanische Reizungen oder Blutdrucksteigerungen Nachblutungen provoziert werden können.
- Rauchen führt nach dem Eingriff im Mundraum häufig zu Wundheilungsstörungen. Bitte vermeiden Sie wenn möglich bis zum Abschluss der Wundheilung das Rauchen.
- Die Zähne sollen auch gerade in der Phase der Wundheilung gereinigt werden (ebenso Prothesen oder Verbandsplatten). Vom Wundbereich entfernt liegende Zähne können wie gewohnt mit Zahnbürste / Zahnseide gereinigt werden, die Zähne im Wundbereich bitte ebenfalls vorsichtig putzen. Vorsichtige Mundspülungen mit z.B. Chlorhexidin-, Kamillenextrakt- oder Kochsalzlösung sind möglich, bitte jedoch nicht zu häufig bzw. heftig spülen und nicht an der Wunde saugen, da Verlust des Blutgerinnsels in der Wunde die Wundheilung stört.
- Nach dem Abklingen der örtlichen Betäubung können Wundschmerzen auftreten. Konsequentes Kühlen hilft hier am besten. Schmerzmittel bitte nur in möglichst geringen Dosierungen einnehmen. Bei nicht zu beherrschenden Schmerzen melden Sie sich bitte in der Praxis. Sollten die Schmerzen stark ansteigen, oder bemerken Sie einen üblen Geschmack/Mundgeruch, sollten Sie, damit eine Wundinfektion ausgeschlossen werden kann, nochmals unsere Praxis bzw. Ihren Arzt/Zahnarzt aufsuchen.
- Sind Sie vom behandelnden Arzt darauf hingewiesen worden, dass bei der Entfernung von Seitenzähnen aus dem Oberkieferbereich eine Verbindung zur Kieferhöhle aufgetreten ist, sollten Sie für 10 Tage nach dem Eingriff das Schnetzverbot beachten sowie abschwellende Nasentropfen 4-5x täglich beiderseits anwenden.

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wünschen Ihnen eine schnelle Genesung! ☺